

Pfarrgemeinderatsklausur in Seebenstein am 20. und 21. Februar 2015

In diesem PGR-Arbeitsjahr fand die jährliche Klausur erstmals im „Frühjahr“ statt. Aufgrund der Veränderungen in St. Josef im Herbst und des daraus resultierenden dichten Terminkalenders wollten wir gemeinsam ein Resümee nach diesen „ersten 100 Tagen“ mit unserem neuen Pfarrer/Pfarrmoderator P. Andreas Schöffberger ziehen und Zukunftspläne erarbeiten.

Im Herminenhause in Seebenstein (Pension der Schulschwestern vom 3. Orden des hl. Franziskus) erarbeiteten wir an zwei Tagen Schwerpunkte, die in den nächsten beiden Jahren in unserer Pfarre umgesetzt werden könnten.



Am Freitag gab es zunächst in einer offenen Gesprächsrunde die Möglichkeit, sich über die neuen Erfahrungen der letzten Monate, auszutauschen. Dabei wurden viele Themen angesprochen, wie etwa die Notwendigkeit, mehr auf Menschen zuzugehen, besonders auf Außenstehende, für die wir offene Herzen und Türen haben wollen. Und dies aber auch innerhalb unserer Pfarrgemeinde, nicht zuletzt, um neue Mitarbeiter zu finden.

Natürlich wurde die Frage einer zukünftigen Zusammenarbeit mit anderen Pfarren im Sinne des Auftrages unseres Kardinals thematisiert. Ein weiterer Themenschwerpunkt betraf die Aufrechterhaltung des Status der Bereiche Familien / Kinder / Jugend und Intensivierung dieser wichtigen Aufgabenbereiche. Nach angeregter und umfangreicher Diskussion klang der Abend gemütlich aus.

Der zweite Tag war einigen Themen gewidmet, die auch in anderen PGR-Sitzungen notwendigerweise zu behandeln sind, wie Bauliches und finanzielle Belange. Weitere Überlegungen betrafen die mögliche gemeinsame Organisation eines Kalasantiner-Pfarrballes mit den Kalasantinerpfarren im 15. Bezirk. Weiteres Thema war und ist ein schwieriges Unterfangen, nämlich die Suche nach Mitarbeitern für einen Familienausschuss, der nach längerer Vakanz dringend besetzt werden sollte.

Die Diskussion über den Reformprozess in der Erzdiözese beanspruchte einen längeren Zeitraum. P. Andreas und Schwester Grete vermittelten uns einen Überblick über den Stand der Dinge in den Pfarren Reindorf und Maria vom Siege. Da eine Reaktion der diözesanen Leitung auf die Stellungnahme der Pfarre St. Josef und die Stellungnahme der Kongregation der Kalasantiner noch aussteht, ist es schwierig, hier schon konkrete Schritte zu setzen. Da aber eine Kontaktaufnahme mit diesen Pfarren zunächst über die Besprechung zu einem möglichen gemeinsamen Pfarrball erfolgt, werden auch hier erste Kontakte geknüpft. Den geistlichen Abschluss bildete die gemeinsame heilige Messe.



Wir hoffen, dass wir in diesen Tagen noch ein wenig mehr „zusammengewachsen“ sind und dass wir viele der guten Ideen, die geäußert wurden, gemeinsam umsetzen können!

*Marianne Bruckmüller
Stv. Vorsitzende PGR St. Josef*